



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Indirekte Rede

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



3

Indirekte Rede

3.1

Definition

Die nichtwörtliche Wiedergabe von Äußerungen nennt man **indirekte Rede**. Man nennt sie auch „berichtete Rede“, weil berichtet wird, was jemand gesagt hat. Man braucht sie vor allem in Nachrichten, Protokollen oder Inhaltsangaben.

Die indirekte Rede ist meistens abhängig von Verben wie **sagen, behaupten, fragen, auffordern**. Die Redeeinleitung „**Er sagte/fragte**“ o.Ä. steht meistens unmittelbar vor der indirekten Rede und wird durch ein Komma von ihr getrennt. Doppelpunkt und Anführungszeichen gibt es im Unterschied zur direkten Rede nicht.

In den folgenden Beispielen erscheint Familie Tunichtgut, die nach dem Verschwinden von Gummibärchen von der Polizei verhört wird. Beispiel:

Direkt

Ernst Tunichtgut sagte aus:
„Wir haben mit den verschwundenen Gummibärchen nichts zu tun. Wir sind anständige Leute und lügen nicht.“

Indirekt

Herr Tunichtgut sagte aus, er und seine Familie hätten mit den verschwundenen Gummibärchen nichts zu tun. Sie seien anständige Leute und würden nicht lügen.

Die indirekte Rede unterscheidet sich sprachlich ganz deutlich von der direkten Rede. **Drei Merkmale** kennzeichnen die indirekte Rede:

1. Modus

Die indirekte Rede steht im **Konjunktiv**.

Direkt

Susi sagte: „Ich **bin** unschuldig.“

Indirekt

Susi sagte, sie **sei** unschuldig.

Die **indirekte Rede** steht in der Regel im **Konjunktiv I**. Die Formen des Konjunktivs I unterscheiden sich jedoch oft nicht von den Formen des Indikativs. Deshalb gibt es (leider) zwei Zusatzregeln.

1. Zusatzregel:

Wenn sich der Konjunktiv I vom Indikativ nicht unterscheidet, ersetzt man ihn durch den **Konjunktiv II**.

Direkt

Ernst Tunichtgut sagte aus:
„Wir haben mit den verschwundenen Gummibärchen nichts zu tun.“

Indirekt

Herr Tunichtgut sagte aus, sie **hätten** mit den verschwundenen Gummibärchen nichts zu tun.

2. Zusatzregel:

Wenn sich der Konjunktiv II nicht vom Indikativ Präteritum unterscheidet, wird die Umschreibung mit **würde** verwendet.

Direkt

Ernst Tunichtgut sagte aus:
„Wir lieben Gummibärchen nicht.“

Indirekt

Herr Tunichtgut sagte aus, sie **liebten** Gummibärchen nicht. – Besser und deutlicher: sie **würden** Gummibärchen nicht **lieben**.

Die Umschreibung mit **würden** ist auch bei Verben erlaubt, deren Konjunktiv II ungebräuchlich ist oder unschön klingt.

Direkt

Ernst Tunichtgut sagte aus:
„Wir lügen nicht.“

Indirekt

Herr Tunichtgut sagte aus, sie **lügen** nicht. – Besser und üblicher: sie **würden** nicht lügen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Indirekte Rede

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

